

Der kommunale Newsletter
der Gasversorgung
Main-Kinzig GmbH

Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann

Ein bedeutender Auftrag, der Freude macht



neter mitwirkte, war er lange in der Kommunalpolitik Bad Soden-Salmünsters aktiv.

Über vierzig Jahre bringt Winfried Ottmann an kommunalpolitischer Erfahrung mit. Der studierte Diplom-Finanzwirt verfügt außerdem über ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein.

Für seine Leistungen im ehrenamtlichen Bereich erhielt Ottmann 2015 das Bundesverdienstkreuz. *MainKinzigGas vor Ort* traf ihn, um im Interview noch mehr zu erfahren.

Herr Ottmann, wie ist es, nach vielen Jahren nun selbst an verantwortlicher Stelle mitzuwirken?

Am 22. Juni 2018 wurde Winfried Ottmann in der Sitzung des Kreistages zum hauptamtlichen Kreisbeigeordneten gewählt. Somit ist die politische Spitze des Main-Kinzig-Kreises seit Anfang Juli wieder komplett.

Winfried Ottmann ist kein Unbekannter: Bevor er als ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter, Ausschussvorsitzender und Kreistagsabgeord-

Winfried Ottmann: Das ist ein bedeutender Auftrag, der mir natürlich große Freude macht. Ich muss jedoch auch feststellen, dass viele Ideen, die man als Politiker mitbringt, in der Verwaltung nicht so einfach umzusetzen sind. Dafür sind oft zu viele Köche beteiligt. Da ich ein eher ungeduldiger Mensch bin, mahlen mir die Mühlen manchmal ein bisschen zu langsam *(lächelt)*.

Inwiefern helfen Ihnen Ihre Erfahrungen in der Kommunal- und Kreispolitik?

Winfried Ottmann: Die helfen mir natürlich sehr. Bei all den anstehenden Aufgaben sind mir die meisten nicht neu. Da ich zuerst dem Ortsbeirat in Salmünster und später zwanzig Jahre der Stadtverordnetenversammlung Bad Soden-Salmünster – sowie während dieser Zeit auch dem Magistrat der Stadt – angehörte, habe ich Kommunalpolitik sozusagen von der Pike auf gelernt. Bis zu meinem Amtsantritt im Juli saß ich für die CDU-Fraktion im Kreistag und war auch Mitglied des Kreisausschusses.

Also kennen Sie zum Beispiel die Probleme der Städte und Gemeinden aus eigenem Erleben?

Winfried Ottmann: Na klar. Und ich werde die Sicht aus dieser Perspektive auch immer in meine Arbeit mit einbeziehen. Manchmal ertappe ich mich dabei, wie ich Dinge nach wie vor als Kreistagsabgeordneter beurteile. Doch das ist sicherlich gar kein Fehler.

Weiter auf der nächsten Seite >

INHALT



Baumaßnahme der besonderen Art: ein Mantel, der nicht nur vor Kälte schützt – Seite 3



10 Jahre Partnerschaft: MainKinzigGas unterstützt Tafel Gelnhausen – Seite 4



Winfried Ottmann steht als Kreisbeigeordneter auch dem Aufsichtsrat der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH vor.

In Ihrem Dezernat verantworten Sie ebenfalls das neu geschaffene Referat für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur. „Digitalisierung“ ist ja das Schlagwort unserer Zeit. Was gibt es hier noch zu tun?

Winfried Ottmann: Jede Menge – das ist unser größtes Aufgabenfeld. Hier müssen wir schnell etwas bewegen. Gerade in meiner Tätigkeit als Schuldezernent bin ich in das Thema stark involviert. Im Bereich der Schulen besteht ein enormer Nachholbedarf. Das kommende Jahr wird hier spannend.

Was heißt das konkret?

Winfried Ottmann: Im April kommenden Jahres werden alle Schulen des Main-Kinzig-Kreises an das Breitbandnetz angeschlossen sein. Doch was kommt dann? Wie steht es um die Hard- und Software, mit der gearbeitet werden soll? Und wie bilden wir die Lehrerinnen und Lehrer aus, damit mit den Anschaffungen dann auch gearbeitet werden kann? Im kommenden Jahr wird über entsprechende Bundesfördermittel samt ihren Richtlinien entschieden. Die müssen wir dann sinnvoll einsetzen und beraten, ob aufgestockt werden muss.

Digitalisierung ist auch für die Wirtschaft ein großes Thema.

Winfried Ottmann: Ja, wobei die großen Unternehmen hier ganz gut klarkommen. Unsere Unterstützung gilt eher den kleineren Betrieben, zum Beispiel im Handwerk. Wenn sich jemand den ganzen Tag um seine Aufträge vor Ort beim Kunden kümmern muss, kann er nicht mehr viel Kraft und Zeit in digitale Technikentwicklung stecken. Hier machen wir über die Wirtschaftsförderung entsprechende Angebote.

Durch Ihr Amt als Kreisbeigeordneter stehen Sie nun auch dem Aufsichtsrat der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH vor. Was gibt es hier zu tun?

Winfried Ottmann: Wenn ein Unternehmen gut arbeitet – und das ist bei der Gasversorgung Main-Kinzig ja der Fall – so gibt es seitens des Aufsichtsrats nicht viel zu gestalten. Da ich dem Organ im Auftrag des Kreises angehöre, schaue ich aber natürlich darauf, dass hier – ganz im Sinne der Bürgerinnen und Bürger – entsprechende Interessen gewahrt werden. So rege ich zum Beispiel entsprechende Synergien in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Infrastruktur an. Wir müssen ja zum Beispiel für die Verlegung von Glasfaser-, Strom- oder Erdgasleitungen die Straße nicht jedes Mal kostspielig erneut aufreißen.

Ein Blick auf Ihre Vita verrät: Sie sind ein Zahlenmensch, also eher rational denkend. In welchen Situationen ist das hilfreich?

Winfried Ottmann: Na, wir sprachen ja gerade über meine Tätigkeit in Aufsichtsräten. Wenn hier Wirtschaftspläne oder Kalkulationen vorgestellt werden, so kann man als Zahlenmensch schnell mitrechnen und versteht gleich, ob die Zahlen passen (lächelt).

Bei jeder Betrachtung habe ich außerdem stets die anfallenden Kosten im Blick – und oft macht es Sinn, diese zu hinterfragen.

Sie sind aber auch Sportler und Familienmensch. Verraten Sie unseren Leserinnen und Lesern etwas über den Privatmann Winfried Ottmann?

Winfried Ottmann: Gerne. Ich habe drei Kinder und fünf Enkel, was mich unglaublich stolz macht. In meiner Freizeit bin ich als Vorsitzender des Turnvereins Salmünster auch ehrenamtlich aktiv und trainiere hier unter anderem die Volleyballmannschaft der Oberliga. Familie und Hobby kommen aktuell leider zeitlich etwas zu kurz, aber das wird sicherlich wieder besser.

Falls Sie einen, nennen wir ihn „kommunalen Wunsch“ frei hätten – was würden Sie sich wünschen?

Winfried Ottmann: Da brauche ich gar nicht lange nachdenken: Ich würde mir von allen Playern der Region – und hier meine ich die Politik genauso wie die Wirtschaft – wünschen, dass wir als interkommunale Familie stärker zusammenarbeiten. Über den Tellerrand hinausblicken und schauen, ob man ein Problem mit einem gemeinsamen Ansatz nicht doch bewerkstelligen kann: Darum sollte es gehen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Ottmann!

Baumaßnahme der besonderen Art

Ein Mantel, der nicht nur vor Kälte schützt

Die Main-Kinzig Netzdienste GmbH saniert aktuell eine Hochdruckleitung aus dem Jahr 1962 auf Höhe des Wohnquartiers „Am Nippel“ in Gelnhausen. „Die Leitung mit dem Nenndruck PN 16 wird im Rahmen unserer vorbeugenden Instandsetzung ausgetauscht“, erklärt Netzdienste-Geschäftsführer Andreas Barth. „Die neue Leitung weist eine größere Dimension auf. Somit verbinden wir die Sanierung im Sinne der Versorgungssicherheit damit, ebenfalls die Kapazität aufzustocken.“

Das neu verlegte Rohr ist auch in einem weiteren Bereich anders: Zwar besteht es wie sein Vorgänger aus Stahl, doch weist es zusätzlich

eine Betonummantelung auf. „Dies ist den besonderen Bedingungen hier vor Ort geschuldet“, so Barth. „Normalerweise bringen wir vor der Verlegung einer Leitung ein Sandbett in den Graben ein. Dieses schützt die empfindliche Isolierung der Leitung vor Beschädigungen. Hier ist es jedoch extrem eng, die Baufahrzeuge können aufgrund des Platzmangels kaum manövrieren. Da lohnt es sich, den Arbeitsgang einzusparen und auf das besonders geschützte Rohr zu setzen.“ Eine betonummantelte Leitung ist also besonders stabil. Das leuchtet ein. Dass dies bei dieser Baumaßnahme nicht nur wegen des fehlenden Sandbetts wichtig ist, zeigt ein

Blick auf die gigantischen Felsquadern, die sich entlang des Grabens türmen. „Wir leben hier in einer sandsteinreichen Region“, erklärt der Experte weiter. „Was unsere Vorfahren für wunderschöne Bauten nutzten, macht uns unsere Arbeit mitunter nicht ganz leicht.“ Somit benötigt selbst das schwerste Gerät deutlich länger für das Ausheben des Leitungsgrabens. Allen Arbeitern ist anzumerken, dass dies keine ganz normale Baustelle ist. Gleichzeitig scheinen ihnen die Herausforderungen aber auch Spaß zu machen. Das große Schieberkreuz, das in den kommenden Tagen noch verbaut werden soll, gehört sicherlich ebenfalls dazu.



Die neue Leitung weist eine Betonummantelung auf, die vor felsigem Untergrund und Wurzeln schützt.



Die Leitungsabschnitte werden von einem Schweißer mit viel Berufserfahrung zusammengefügt.



Die alte und die neue Leitung: Durch die turnusmäßige Sanierung erhöht sich nun die Transportkapazität des Abschnitts.



Sandstein – das einst gern genutzte Baumaterial der Region ist nach wie vor im Untergrund zu finden. Für Bauprojekte dieser Art ist das herausfordernd.

Sponsoring & Partnerschaft

10 Jahre Partnerschaft von Tafel Gelnhausen und MainKinzigGas

Schätzungen zufolge erreichen etwa 20 Prozent aller für den deutschen Markt hergestellten Lebensmittel den Verbraucher nicht. Viele der von Lebensmittelmärkten aussortierten, aber noch absolut verwertbaren Produkte werden dem Müll zugeführt. „Für uns ist das ein unhaltbarer Zustand, dem wir mit unserer Arbeit entgegenwirken“, so Claus Witte, Vorsitzender des Vereins Tafel Gelnhausen. „Doch nur durch das

Engagement unserer Sponsoren, Spender sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gelingt unsere Arbeit“, sagt Witte weiter. „Dass uns zum Beispiel MainKinzigGas schon seit Anbeginn unterstützt, ist eine großartige Sache.“ Für den heimischen Energiedienstleister spielt Nachhaltigkeit im Unternehmensverständnis eine große Rolle. So bestimmen Klimaschutz und Energieeffizienz sein Engagement.



Neue Sporttrikots

Dieser Tage erhielt MainKinzigGas einen netten Dank: Die Spieler der Sportvereinigung Hüttengesäß haben sich sehr über eine Spende zur Anschaffung neuer Ausgehshirts gefreut. Die neuen Trikots werden von den Sportlern vor und nach ihren Pflichtspielen getragen.



Ansprechpartner bei MainKinzigGas:



Vertrieb und Kundenberatung

Stefan Pölzl

Telefon: 06051 8233-480
 stefan.poelzl@mainkinziggas.de



WärmeService, Fördermittel, Mini-BHKW, KEMS

Andreas Bräuning

Telefon: 06051 8233-462
 andreas.braeuning@mainkinziggas.de



Betreuung Großkunden und Kommunen

Thomas Schmidt

Telefon: 06051 8233-472
 thomas.schmidt@mainkinziggas.de



Betreuung Großkunden und Kommunen / CNG-Beratung

Günter Grob

Telefon: 06051 8233-482
 guenter.grob@mainkinziggas.de

Impressum:

Gasversorgung Main-Kinzig GmbH
 Rudolf-Diesel-Straße
 63571 Gelnhausen

Verantwortlich für den Inhalt:
 Herbert Kiefer

Konzept und Redaktion:
 Kirsten Hoßfeld, Carina Oettel

Fotos:

MainKinzigGas, Martin M. Maiwald,
 Main-Kinzig-Kreis, Sportvereinigung
 Hüttengesäß

Gestaltung:

Arts & Others Communication GmbH,
 Bad Homburg

Newsletter-Abbestellung unter:
 redaktion@mainkinziggas.de

MainKinzigGas-Servicetelefon:
08000 605 605

Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen

Montag–Freitag 7:00–17:00 Uhr
Telefax: 06051 8233-88
email@mainkinziggas.de
www.mainkinziggas.de